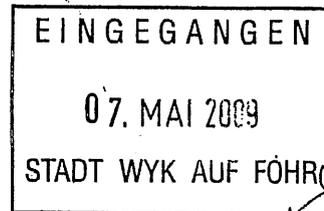


Seniorenbeirat der Stadt Wyk
Volker Kahl
Lüttmarsch 3

Ø → OA
→ SKV
→ ö.E.
28.4.09



An die Stadt Wyk
Hafenstraße 23, 25938 Wyk/Föhr
z.Hd. des Bürgermeisters, Herrn Heinz Lorenzen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lorenzen!

Der Seniorenbeirat ist sehr betroffen von den Tendenzen in der Stadt Wyk, die Bestimmungen für die Fußgängerzone evtl. zu lockern und die Fußgängerzone womöglich für Radfahrer zu öffnen. Auch - wie auf der Einwohnerversammlung v. 23.4.09 vorgeschlagen - mit einer zeitlich befristeten Öffnung (in der Saison bis 11 Uhr vormittags und abends, in den Wintermonaten November bis Februar ganztägig) können wir uns wegen der entstehenden Gefahren und Risiken für Senioren, wie überhaupt für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit und Reaktionsfähigkeit, die hier wohnen oder als Gäste zu uns kommen, nicht einverstanden erklären. Dazu zählen auch Familien mit kleineren Kindern. Wie dicht und oft völlig überraschend Radfahrer an einem vorbeihuschen, weiß im Grunde jede und jeder von uns, abends nicht selten total ohne Beleuchtung (was auch genügend bekannt ist). Die Argumentationskette "wenn Lieferwagen - dann auch Radfahrer"- wie ebenfalls auf der Einwohnerversammlung vorgebracht - können wir in keiner Weise nachvollziehen. Lieferwagen erfüllen eine unverzichtbare Aufgabe für die Geschäfte und Restaurationen, die in der Fußgängerzone liegen. Dazu zählen wir auch Radfahrer im Lieferverkehr (eine entsprechende Kennzeichnung wäre sicherlich hilfreich). Niemandem wird nach unserer Auffassung zuviel zugemutet, wenn er in der Fußgängerzone (!) sein Fahrrad schiebt. Auf der anderen Seite steht dagegen die gesundheitliche Gefährdung von Senioren, behinderten Menschen und Kindern. Zur Veranschaulichung einige Beispiele aus der Praxis: Es ist vorgekommen, dass jüngere Radfahrer bewusst direkt auf Senioren zugefahren sind und erst unmittelbar vor ihnen stoppten. Oder es wurden Wettfahrten durch die Fußgängerzone veranstaltet. Auf der o.a. Einwohnerversammlung warnte ein früherer Vollzugsbeamter auf Grund seiner Erfahrungen in der Fußgängerzone in Wyk vor einer Lockerung der Befahrensregelung. Er sprach von "rücksichtslosem Verhalten" "Slalom fahrender Jugendlicher", das vor allem Senioren verunsichern würde. Eine zeitlich befristete Radfahrerlaubnis sei nicht umsetzbar. Wir weisen darauf hin, dass der Sandwall mit Fördergeldern erneuert wurde, die zur Voraussetzung hatten, dass der Sandwall barrierefrei und behindertengerecht gestaltet wird. Aus den o.a. Gründen stellt der Seniorenbeirat der Stadt Wyk den Antrag an die Stadtvertretung, die bestehende Befahrensregelung für die Fußgängerzone beizubehalten.

Mit freundlichen Grüßen *Volker Kahl*

Eine Kopie dieses Schreibens geht an den Kreis Nordfriesland, Verkehrsabteilung